

Amtliche Derenburger Zeitung

für den Magistrat und die Polizeiverwaltung von Derenburg.

Organ

für die Landgemeinden Langenstein, Danstedt, Heude-
ber, Reddeber, Winsleben und
Eilsiedt.



Gelesenste Landzeitung

in den Landkreisen Halberstadt u. Verhigerode.
Erscheint Mittwoch, Freitag und Sonntag.

Nr. 113.

II. Jahrgang.

Bezugspreis: M. 1,50 frei ins Haus, M. 1,25 in
der Expedition abgeholt, M. 1,40 durch die Post bezogen.

Wöchentlich
drei Gratisbeilagen.

Anzeigen-Gebühren: 10 Pfg. für die 4 gespaltene
Corpuszeile. Reflamzeile 30 Pfg.

Geschäftsstelle in Derenburg: Ueberstrasse 18.
Verantwortl. Redakteur: Geh. Redakteur: W. H. Neuert.

Derenburg, Mittwoch, den 8. Oktober 1902.

Druck und Verlag:
Anstalt-Druckerei Derenburg.

Ich freue mich

über die

„Amtliche Derenburger Zeitung.“

bringt sie doch die wichtigsten Tagesereignisse
früher als die hievoris ver-
breiteten auswärtigen Blätter.

So schrieb uns kürzlich ein Abonnent in
Langenstein. Und wir fügen hinzu:
„Amtliche Derenburger
Zeitung“ auch Publikationsorgan für die
amtlichen Bekanntmachungen der Langenstein-
Gemeindebehörden.

Für nur Mk. 1,50

abonnirt man auf die „Amtliche Derenburger
Zeitung“ frei ins Haus gebracht.

Zimmer noch

werden Verstellungen, auf die in Derenburg
und Umgebung gelese, „Amtliche Deren-
burger Zeitung“ entgegenkommen. In
der Expedition abgeholt stellt sich der Abon-
nementspreis vierteljährlich 25 Pfg. billiger.

Wöchentlich

3 Unterhaltungsbeilagen.

Das vierte Hundert
hat die „Amtl. Derenburger Zeitung“
in Derenburg allein nahezu erreicht.

Inserate

haben bei der durchschnittlichen Auflage unseres
Blattes von wöchentlich 2400 Exemplaren
den besten Erfolg.

Redaction u. Verlag.

Lokales u. Provinzielles.

(Mittheilungen über wichtige lokale Vorkommnisse
sind sehr erwünscht.)

Derenburg, 7. Oktbr. 1902.

Die zum vergangenen Sonntag in
Strödel's Saal eintretende Volkspers-
ammlung, in welcher Redakteur Kemper
aus Braunschweig über „Deutschlands wirt-
schaftliche und nationale Gebung“ sprechen
sollte, mußte der geringen Beteiligung wegen
ausfallen. Herr Kemper will nun Ende dieses
Monats nochmals hierherkommen und über
dasselbe Thema referiren.

Morgen Mittwoch Abend kommen
Egler's Leipziger Sänger. Für alle
Freunde eines gesunden Humors laute die
Parole: „Auf in Sprödel's Saal!“ Die
„Leipziger“ waren mit einem ganzlich neuen
Programm auf und recht somit ein geneh-
riger Abend bevor. Wir empfehlen dringend
die Entnahme von Eintrittskarten in den Vor-
verkaufsstellen, weil erfahrungsgemäß die be-
sonnlichen Abende der „Leipziger“ bei
Spödel bisher ein ausverkauftes Haus brachten
und viele, die gekommen waren, um sich bei
den „Leipzigern“ zu amüsiren, wieder um-
kehren mußten.

Im Fabrikhof-Restaurant von
Herrn J. W. H. unterhält die beliebte
„Grammophon-Gesellschaft“ allabendlich die

Gäste mit heiteren und ernstlichen Gesangs-
vorträgen.

Giebtes einen strengen Win-
ter? Biensächter berichten, daß dieses
Jahr die Bienen besonders früh mit dem
Verfitteln der Nigen in ihren Wohnungen be-
gonnen haben. Daraus schließt man auf
einen frühen und strengen Winter.

Die Vetterlperle in unserer Stadt
nimmt überhand. Am verflohenen Sonntag
z. B. flapperten nach der Feststellung eines
Augenzeugen nicht weniger als 10 Stromer
die Stadt ab, und das durcheinander
bummeln, die den Schnapstempel zum Gellien
haben. Dem ehlichen, nächsten Handwerks-
burschen reiche man gern eine Gabe, die
Schnapsbeißer jedoch weise man von der Thür.
Es gehen leichtlich, oft genug mit grenzenloser
Frechheit darauf aus, das Vetterlgerode aus-
zuheben, arbeiten wollen diese Väter nicht.
Unser Polizeisergeant Glemete ist dieser Sippe
ja hüllig auf den Fersen, könnte er überall sein,
dann gings bei „Rater Philipp“ aus und ein.

(Der vor 2 1/2 Jahren beim Herrn
Pastor Th. Hartmann (einen Derenburger
Kind) in Der (Niederlauf) vertrieb und
i. J. auch hier vielbeschneene Einbruch
diebstahl hat nunmehr zur Ermittlung des
Thäters geführt. Wir erhalten darüber
folgenden Bericht:

Tept (Niederlauf): Nach 2 1/2 Jahren
ist es endlich den Nachforschungen und dau-
ernden Bemühungen der Rgl. Staatsan-
waltschaft zu Rottbus gelungen, in der Person
des Rittschneeregellen Grafen den Einbrecher
zu ermitteln, welcher in der Nacht vom 2.
zum 3. Mai 1900 die Wertpapiere der
Pfarre und der 3 Küchereien der Parochie
Tept, sowie ca. 700 M. baares Geld ge-
stohlen hat. Am vergangenen Freitag wurde
der gemeingefährliche Mensch, der erst am 20.
April 1900, also kurz vor dem unglücklichen,
nächtliden Diebstahl bei dem hiesigen Pastor
Th. Hartmann, aus dem Zuchthaus entlassen
war, von der Strafkammer zu Rottbus zu 4
Jahren Zuchthaus verurtheilt. Durch die
Zuchtschicht auf dem Umschlage des Balets,
in welchem der „eheliche“ Sitzbude die
Wertpapiere zurückgelassen hatte, und vor
allem durch ein Stück Leinwand mit der
Nummer 444 ist Grafen, welcher nicht
gelandig ist, des Verbrechens überführt worden.
444 war nämlich seine Kleidernummer, als er
vor dem Einbruch im Zuchthaus zu Branden-
burg gefangen gewesen ist. Diefelbe hatte er
in einem in der Nähe unseres Dorfes gelegenen
Gehöft, wo er am Abend vorher sein Hand-
werkzeug gefahrt und an einer Fichte ge-
probt hatte, verloren. Da Grafen schon
wegen anderer Verbrechen zu 7 Jahren Zuchthaus
verurtheilt war, so beträgt die gekommene
von ihm nunmehr zu verbüßende Strafe 11
Jahre Zuchthaus.

Für billige Gänge werden sich
unser Hausfrauen in diesem Jahre keine
Erfahrung machen dürfen. Obwohl das Futter
für Gänge nicht theurer, Kaser und Wäsche
vielmehr weitlich billiger sind als im vorigen
Jahre, macht sich doch auch bei den Gängen
die Tendenz geltend, den erhöhten Preisen
zu folgen. So werden denn auch be-
reits aus dem Ueberdruck, sowie aus Bommern,
die vor allem für Fett- und Wollgüter mit
in Betracht kommen, Preissteigerungen ge-
meldet.

Bausregeln für Oktober.
Wenn im Oktober friert und kälte, so bringt
der Januar milde Zeit. — Galtens die Rät-
hen Gnomivium, so sieh nach Furchelbald
um. — Sanct Gallen (19.) läßt gerne Schnee

fallen. — Mengt der Oktober sich in den
Winter, so ist dieser um so gelinder. —
Wie Oktober, so der März, das bewährt sich
allwärts. — Auf Sanct Gall bleibt die
Kuh im Stall. — Wärme und Gemüth
im Oktober deuten auf einen veränderlichen,
aber gelinden Winter. — Fällt der Tag
Sanct Lucas (18.) ein, soll das Winterform
im Boden sein. — Ist im Oktober das
Wetter hell, bringt es Schnee im Herbst
früher. — Bringt der Oktober viel Frost
und Wind, sind Januar und Hornung gelind.
— Im Oktober Wässerung ist der Bienen
Vesierung. — Oktobermordlicht harten
Winter verspricht. — Warmer Oktober bringt
kalten Februar. — Simon und Juda bringen
den ersten Schnee. — Späte Nosen im
Garten, und der Winter muß warten. —
— Gedwig und Galle sind die Vogel alle.
— Oktoberhimmel voller Sterne, der hat warme
Desen gerne. — Viel Regen im Oktober,
viel Winter im Dezember. — Sitzt das Raub
noch fest am N., wird der Winter schlimmer
Gast.

Winsleben, 7. Oktober. (Unglück-
fall.) Der in der hiesigen Judenstraße 13-
jährige Maschinenmeister Schulle geriet am
Sonnabend mit der rechten Hand ins Getriebe,
worauf ihm der Daumen abgerissen wurde.
Der Verunglückte erlitt außerdem Verletzungen
am Arm, so daß keine Ueberführung ins
Halberstädter Krankenhaus erfolgen mußte.

Verhigerode, 6. Okt. (Eingebung-
abgelehnt.) Die Nachbargemeinde Hasserode
hat in ihrer letzten Gemeinde-Vertreter-
sitzung den vom hiesigen Magistrat gestellten Antrag
wegen Eingebungs-Unterhandlungen mit
ledig gegen die Stimmen endgiltig abgelehnt.
Es kann demnach nur eine zwangsweise Ver-
einigung noch in Frage kommen.

Venedenstein, 6. Oktober. (De-
neu im Döhlenberge erbauten Johanniter-
Kellerräume) bei Venedenstein ist vom Verren-
meister des Johanniter-Ordens, Prinzen Albrecht von
Preußen, Regenten von Braunschweig ein
Bild geschenkt worden, das den Prinzen in der
Tracht der Johanniter darstellt. Das
Bild hat im Speiseaal der neuen Kellerräume
einen Platz gefunden.

Wiedeburg, 6. Okt. (Gerabgefüg.)
Ist auf der Geraburger Burg eine polnische
Arbeiterin. Diefelbe ist an den Folgen des
Sturzes gestorben.

Welligensstadt, 6. Okt. (Gagelshaden.)
Das Jagelwetter, welches am 4. September
über einem Theile unseres Kreises niederge-
gangen ist, hat die ganze Ernte von acht
Gemeinden total, von sieben Gemeinden zum
großen Theile vernichtet. Man kann die
Einbuße der 15 Dörfer auf rund 300000
Mk. annehmen. Schnelle Hilfe ist noch.
Neben Gehülferleistungen würde namentlich
die Ueberweisung von Saatgut am Platze sein.
Gaben für die Ungelücktesten sind zu
suchen an den Vorständen des landwirth-
schaftlichen Vereins zu Welligensstadt, Geh.
Reg. und Landrath von Hanke zu Hülten-
stadt oder an den Vorständen des landwirth-
schaftlichen Vereins Dingelstädt, Bürgermeister
von Hagen zu Dingelstädt.

Thale, 6. Okt. (Brand.) In einer der
letzten Nächte drangen Unbekannte in die
Wohnung des Hültenarbeiters Konrad und
stiehlten die Fenstergardinen, sowie einen im
Hausflur liegenden Papierhaufen in Brand.
Das Feuer wurde durch die rasch herbeieilende
Frau Konrad wieder gelöscht, Konrad hatte
schon häufig Drohbriefe erhalten, in welchem
unter anderem gesagt war, das Haus werde
nächstens in Flammen aufgehen.

Magdeburg, 6. Oktober. (Einbrecher)
haben bei dem Goldschmidt Albrecht in der
Jacobsstr. Goldwaaren im Werthe von 40000
Mk. gestohlen.

Smünde (Saalk.), 6. Okt. (Eigen-
thümliche Vererbung.) Auf einem hiesigen
Gutshofe kam ein Zwölfjähriger auf eigentümliche
Weise sämmer zu Boden. Im Wagnis, eine
Kartoffelmitte zu graben, trachte beim ersten
Spatenstich ein Schuß in das Projekt drang
dem Bedauernswerten in das Auge. Der zu
Rathe gezogene Arzt konstatierte eine schwere
Verletzung und ordnete die sofortige Ueber-
weisung nach einer Heilenden Heilanstalt an.
Man vermuthet, daß eine verloren gegangene
Patrone durch den Spaten getroffen wurde
und dadurch die Explosion erfolgte, da jeder
andere Anhalt fehlt.

Rapphof, 6. Oktober. (Töblicher Un-
glücksfall.) Der noch im besten Mannesalter
stehende Arbeiter Jul. Baumann hatte das
Unglück, wärsentlich infolge eines Schindels
anfaßes beim Beheigen der Dreifachmaschine
von der Leiter zu fallen. Diese traf ihn das
bei noch auf den Kopf, wodurch ein Blut-
erguß ins Gehirn erfolgte. Der Bedauerns-
werthe ist seiner Verletzung erlegen. Er hinter-
läßt Frau und drei Kinder.

Neues

Stadttheater Halberstadt.

Sch. Halberstadt, 4. Oktober 1902.

(Eigener Bericht.)

Nach etwa dreivierteljähriger Abwesenheit
ist die Direction A. de Nolte wieder einge-
zogen, um, wie in den Vorjahren, hier bis
gegen Weihnachten Genüsse auf theatralischem
Gebiete zu schaffen. Vor nahezu ausver-
kauften Hause ging am Sonnabend der drei-
aktige Schwank „Die Logenbrüder“ als Er-
öffnungsvorstellung vor sich. Die Vorstellung
konnte als eine musterhafte bezeichnet werden.
Sämmtliche Mitwirkenden zeichnen sich durch
gutes Spiel aus. Unter den Herren ragten
besonders Herr Egbert als Achtelbruder und
Herr Wiedemann als Kleinbruder Habel-
mann hervor; beide mußten in Spiel u. Maske
die Logenbrüder vortrefflich zu verkörpern.
Unter den Damen hatten wir die Freunde,
Frau Krüper-Helling, die hier so beliebte
und gern gesehene Künstlerin wieder begrüßen
zu können. Auch sie spielte die Rolle der
Goo reizend und anmuthig. Ihr zur Seite
standen Frau Schmidt und die Damen Krane-
mann, Hoffmann und Kästner, welche zum
guten Gelingen des Ganzen vortheilhaft bei-
trugen. Die übrigen Nebenrollen lagen zum
Theil in guten Händen.

Des Jünglings Klage. *)

Ich laß Dich laden, laß Dich scherzen
Und mir thut's in der Seele weh,
Erkläre doch in meinem Herzen
Dein Bild, daß ich es nicht mehr laß!
Könnt ich bei der Liebe Luft gebieten
Die Du so grauam einst entzweit,
Sie haben hin, die zarten Blüten,
Der ersten Liebe gold'ne Weid.

Vergeßten wollt ich so zu fern,
Zog drum hinaus in weite Fern,
Ich kam zurück und mußte Dich wiederseh'n
Und ach, mein Stolz selbst kann nicht
wiederseh'n
Vergeßt mich auch die ungeliebte Bluth,
Ich muß Dich lieben, bin Dir ewig zu-
*) Nachdruck Redakteur Friedrich Kemper
verboten. Braunschweig.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch die Bestimmungen des § 28 der Straßen-Polizei-Verordnung vom 14. August 1894 in Erinnerung, welche lauten:

§ 28.

Auf den Trottoiren und Bürgersteigen dürfen solche Gegenstände, durch welche das Publikum belästigt oder gefährdet werden kann, zu welchem auch Wasserreier, größere Körbe, Säulen, Koffer, gefüllte Säcke u. s. w. und auch solche Gegenstände, welche abfärben und abdrücken können, gehören, nicht getragen werden.

Derenburg, den 2. Oktbr. 1902.

Die Polizei-Verwaltung:
Begrüß.

Bekanntmachung.

Am Sonnabend, den 11. d. Mts., Nachmittags sollen an Ort und Stelle die Kistenbehälter an der Holtemme, vom kleinen Schilde bis zur Elbthaler Grenze, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Kaufslustige werden mit dem Bemerken eingeladen, daß der Verkaufsort vor dem Hause des Herrn Kentler Zander ist.

Derenburg, den 4. Oktober 1902.

Die Holtemmeschan-Commission:
Begrüß.

Ein Herr sucht febl.

möbl. Wohnung

(1-2 Zimmer), Gef. Offerten mit Preisangabe bittet man in der Exp. dies. Zeit. niederzulegen.

Rüben-Auktion.

Am **Sonnabend, den 11. d. Mts.**, Nachmittags 3 Uhr, sollen im Auftrage des Zwangsverwalters im **Gerechtsen Gasthause** zu Langenstein die auf dem Ackerplane der Sandwirth **Wihl. Veckenstedt'schen** Leute in Langenstein, Plan Nr. 105b in den Rhoden auf Halberstädter Flur, hart an der Langensteiner Grenze belagten, enthaltend 0,46,39 ha (ca. 2 Morgen) befindlichen Zuckerrüben, öffentlich meistbietend unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Die Befichtigung der Zuckerrüben kann am Verkaufstage von Mittags 1 Uhr ab erfolgen und wird Herr Gemeinbediener **Wöhler** in Langenstein zur Nachweisung bereit sein.

Derenburg, den 2. Oktbr. 1902.

Der beidseitige öffentliche Versteigerer:
H. Schrader.

Wir suchen für Langenstein einen zu verlässigen

Zeitungsboten

unter äußerst günstigen Bedingungen.

Meldungen in der
Amtsblatt-Druckerei
Derenburg.

Visitenkarten

fertigt billig

die **Derenburger Amtsblatt-Druckerei**
(Zugh: Wihl. Neuert.)

Bahnhof Derenburg.

Zur Beginn der Winter-Saison gestatte ich mir, meine **Localitäten** den hochverehrten Familien und Jugend in ergebene Erinnerung zu bringen.
Es wird wiederum mein Bestreben sein, ein **gemüthliches Beisammensein** zu erwirken, durch

Gesangsvorträge
der **Grammophon-Gesellschaft** etc. etc.

den Aufenthalt so angenehm wie nur irgend möglich zu gestalten. **Speziell für Damen** ist bestens Sorge getragen. Es werden nur **Stücke** zum Vortrag kommen, die für ein **Damen-Orchester**, überhaupt für Familien geeignet sind.

Meine **Bahnhofs-Restaurations** soll ein **Restaurant** 1. Ranges sein, wo sich anständig bewegen alle Damen u. Herren stets wohl fühlen sollen.

Speziell ist für warme Getränke, wie Kaffee, Schokolade, Cacao mit Schlagahne und **fr. Gebäck** bestens Sorge getragen.

Kerner's temperirte Biere. **Täglicher Ausschank** von echtem **Münchener Bier.**
Um regen Besuch bittet
FRITZ FEUGE.

Consum-Devin für Derenburg und Umgegend,
E. G. m. b. H.

sucht zum 1. Januar 1903 einen

Lagerhalter.

Etwaige Bewerber wollen sich beim **Geschäftsführer Friedr. Dilge** bis zum 13. Oktober schriftlich melden. **Gehalt:** 3 Prozent vom Umsatz. **Kautions:** 1000 Mark bar.

Der Geschäftsführer:
Fr. Dilge, Derenburg,
Schützenstraße 2.



Wohnungs-Veränderung u. Geschäfts-Empfehlung.

Dem verehrlichen Publikum von Derenburg und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich mein **Geschäft** von der **Herrenmühle** nach

Kramerstrasse 3

verlegt habe.

Gleichzeitig diene zur **Wahrheit**, daß ich mein **Futter- und Mehl-Geschäft** in meiner neuen Wohnung in bisheriger Weise weiterbetreibe und empfehle meine **Bedarfsartikel** an gelegentlich.

Carl Schneider, Derenburg.



Deutscher Familienfreund,

illustrirter **Wochenkalender** für 1903.

Preis nur 30 Pfg. pro Exemplar.

Der **Deutsche Familienfreund** erscheint mit zahlreichen **Illustrationen**, vortheilhaften **Erzählungen** und **Humoresken** und enthält durchweg das vollständigste **Wärter-Verzeichniß** Deutschlands mit Ausnahme von Bayern, Württemberg, Baden, Reichslande. Zu beziehen durch unsere **Zeitungsboten** sowie direkt von der **Verlagsbuchhandlung**

Amtsblatt-Druckerei

(Zugh: W. Neuert.)
Hefenfr. 18.

Derenburg „Hotel weißer Adler.“

Mittwoch, den 8. Oktober:

Nur 1 humoristischer Abend.

Wihl. Gyle's altrenommirte Leipziger **Quartett- und Concert-Sänger.**
Herren: Eyle, Schmidt, Pastori, Römer, Delitzsch, Steiner, Ebert.

Direktion: **Gyle-Schmidt.**
Gesellschaft gegründet 1863.

Vollständig neues, hochinteressantes streng decontes Familien-Programm.
Feinste und leistungsfähigste Gesellschaft Deutschlands.

Billets im Vorverkauf: Reservirter Platz 80 Pfg., Saalplatz 50 Pfg. sind beim Hotel „Weißer Adler“ zu haben.

Kassenpreis: Reservirter Platz Mk. 1.—, Saalplatz Mk. —.60.

In **Derenburg** beliebteste

Gesellschaft. Anfang **8 1/4 Uhr.**

Der Ausverkauf

des Neuen Möbel-Magazins der vereinigten Tischlermeister in Ligu. in Halberstadt wird

Breiteweg 27 (gegenüber der Sackgasse)

bis auf Weiteres fortgesetzt.

Das Lager ist in allen Arten Salon-, Wohn-, Speise-, Schlafzimmern und Küchen-Löbelen noch reich ausgestattet; die Preise sind sehr billig.

Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.

© Lieferung geschieht franco. ©

Wer an Lungenleiden, Halsleiden, Lungenkatarrh, Kehlkopfkatarrh,

Asthma, Bluthusten, Husten, Heiserkeit etc. leidet, besonders aber, wenn den Keim der Lungenentzündung in sich verspürt, der wende sich an

A. Nagel, Homöopathischer Krankenhilfe v. Halberstadt.

Der neue Jahrgang der Zeitschriften:

Moderne Kunst,

Für alle Welt

Zur guten Stunde,

Das Buch für Alle

ist soeben begonnen. Probehefte auf Wunsch gern zur Ansicht. Abonnements werden zu der Zeit entgegengenommen.

☛ Verschiedene Kalender von 1903 sind eingetroffen. ☛

W. Lange,

Buchbinderei, Papieren und Schulbücherhdlg.

Neu! Kohlen-Anzündler „VESUV.“ Neu!

Gefahrlos. VESUV Geruchlos.

überreffen alle bisher existirenden Anzündler und machen die Benutzung von **Papier, Holz,** dem **gefährlichen Spiritus und Petroleum** unbedingt überflüssig.

Die **Kohlen-Anzündler „Vesuv“** zündet man Braunkohlen, Steinkohlen und **Beitritts** ohne Zuhilfenahme von Holz an.

Die **Kohlen-Anzündler „Vesuv“** sind in jedem Ofen und Herd zu benutzen.

Preis pro **1000 Stk. M. 19.50. Proben von 100 Stk. M. 2.—** frei Haus.

Alleinige Niederlage für **Derenburg** bei

Hermann Osteroth.

NB. **Gebrauchsanweisung** erhält jeder Abnehmer meiner **Kohlen-Anzündler** gratis.



10 bis 20 Mark pro Tag

verdient intellig. Herr, der es übernimmt, die Sandwirthliche händlg zu beenden, um den Betrieb von **Futterkalt, Masthülser** etc. für eine erste chemische Fabrik in die Hand zu nehmen. Nur sehr thätige, gut bes. Leute, welche die Vert. ung als Lebensaufgabe betrachten, wollen Offerte unter **Z. R. 4482** an **Rudolf Woffe, Leipzig**, einfinden.

Uhr
Meine großen illustrierte Preislisten über Uhren
Kette, Silber, Gold- u. Silberwaaren verleihe gratis u. franco u. liefere **Taschenuhren** in edel. Gold von **Mk. 20** an, in edel. Silber von **Mk. 10** an u. in Nickel von **Mk. 3** an. **Wederuhren** von **Mk. 2.40** u. **Regulatore** von **Mk. 5.50** an. **Taschenuhren** von **Mk. 6**, schriftl. Jähr. Garantie. Umtausch und nicht konvent. Galles purid.

Albert Schaller, Konstanz.

